



Warum die AfD einen Beauty-Youtube-Channel haben sollte

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz:
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Minute 0

Intro

A: Mir ist richtig weihnachtlich zumute.

L: Mir ist richtig warm zumute.

A: Ich hab auch extra n Lebkuchen Deo benutzt.

L: Ich hab extra n dicken Wollpulli angezogen, der auf meiner nackten Haut kratzt.

A: Und hast den auch mit Spekulatius eingerieben, ne? Deswegen sind da so kleine Krümel vorne auf deiner Brust drauf.

L: Jaa.

A: Richtig toll. Herzlich willkommen zur Ausgabe Nummer drei unseres Lieblingspodcasts.

L: Oh, aber –

A: Genitiv.

L: immerhin unseres Lieblingspodcasts.

A: Wir haben n Lieblingspodcast... ist unserer eigener. Eigentlich hätten wir weihnachtlich sein müssen. Vielleicht machen wir in unser Bier gleich n äh Tannenzweig jeweils rein, um dem ganzen so n bisschen weihnachtliches Aroma zu geben.

L: Oder n bisschen Zimt oder so einfach.

A: Ah, wo wir grad dabei sind, wir haben in einer unserer letzten Ausgaben gefragt, ob Bier eigentlich schlecht werden kann und wollten diese Frage nach draußen an unsere Millionen Menschen –

L: an unsere Community

Minute 1

A: geben und es hat sich tatsächlich ein eine liebe Hörerin gemeldet – ist auch geil, dass sich auf so ne Bierfrage ne Frau meldet, aber find ich ja gut.

L: Hä, so muss das doch.

A: So. wir sind ja hier... feministisch.

L: Heißt ja nicht umsonst, Herrengedeck der Podcast.

A: Absolut und nicht Damengedeck das Podcast. Äh, Andrea hat und nämlich geschrieben, dass Bier tatsächlich nicht schlecht werden kann, es schmeckt nur nach einiger Zeit einfach scheiße. So ungefähr hat sie das, anders formuliert, geschrieben.

L: Hm.

A: Und deswegen ähm... ja, hab ich auch gar keine Angst diese zehn Jahre alten Flaschen hier zu öffnen. Ich mach das mal wieder mit dem Feuerzeug, würd ich sagen?

L: Ja, das wär mir ganz lieb.

A: So. Mir wäre das auch lieber, wenn ich das mache.

L: Bitteschön.

A: Ähm, los geht's. Ist noch genau eine Woche bis Heiligabend. Ich weiß nicht ob öh...

L: Ich hab noch gar kein Geschenk.

A: Ach. Ach wie schön.

L: An dieser Stelle. Nicht ein einziges. Also für mich selbst. Aber auch nicht für andere und ich bin richtig in Panik. Und...woah Ich bin so schlecht. Andere haben das schon vor drei Wochen eingepackt, weißt du? Und ich hab nicht mal was gekauft.

A: Gibt es viele Leute, die dich fragen, was du dir zu Weihnachten wünschst?

L: Joa.

A: Und wünschst du dir dann mehr materielle Dinge?

Minute 2

A: Oder...also manchmal traut man sich ja gar nicht zu sagen „Ja, also öhm, ich hätt gern n Segway und n neuen Macbook“

L: Und dazu n Helm.

A: Genau.

L: Damit würd ich gern durchs Brandenburger Tor fahren, ne kleine Sightseeing Tour machen.

A: Wollen wir uns das gegenseitig zu Weihnachten wünschen?

L: Ne Segway Tour durchs Brandenburger Tor?

A: Mit so LED Segways.

L: Mhm. Würd ich romantisch finden.

A: Die links und rechts so strahlen und dabei läuft Justin Bieber Musik.

L: Genau, mit Musik, aber wir haben auch so Schuhe an, die auch so leuchten.

A: Die gab's mal, als wir klein waren gab's so -

L: Die gibt's jetzt wieder.

A: Schuhe mit Rollen glaub ich drin und vor allem die machen Musik und blinken beim Laufen.

L: Ja, die gab's auf Mallorca ganz oft dieses Jahr.

A: Warst du auf Mallorca dieses Jahr?

L: Ja.

A: Echt?

L: Ja!

A: Bist da mit'm Segway langgerollt?

L: Ne.

A: Bist du eigentlich von Berlin mit'm Segway nach Mallorca? Du ganz ehrlich -

L: Was du redest! Du Verwirrte.

A: Ne das ist doch die Idee. Es gibt Segway Touren in Städten und es gibt Flüge.

L: Mhm.

A: Von einer Stadt in die andere. Was es nicht gibt, sind Segway Touren von einer Stadt in die andere.

L: Über die Autobahn oder was?

A: Zum Beispiel.

L: Mit'm Segway?

Minute 3

L: Das ist doch hammer dangerös. Dangereux ist das.

A: Über n speziellen Segway Weg vielleicht?

L: Aha!

A: Den man dann noch inventen müsste? Aber -

L: Oder dass man fliegt und im Flugzeug mit dem Segway fährt.

A: Immer so vor und zurück?

L: Ja.

A: Ne, ich hab was viel Besseres gerade. Den Jakobsweg auf'm Segway. Das ist Selbstfindung 2.0 das find ich richtig gut. Das funktioniert nämlich folgendermaßen man... vielleicht darf man noch da hinfliegen. Man noch hier nach Santiago de la Compostela -

L: Wow!

A: Darf man noch hinfliegen und dann startet man mit dem Segway und dem Helm. Man darf sich aber nicht in Gruppen befinden, man muss n Mindestabstand von fünfzig Metern zu anderen Segway Fahrern –

L: Warum?

A: einhalten. Naja –

L: Um für sich alleine zu sein?

A: um zu dir zu finden.

L: Ah.

A: Ja. Du musst zu dir finden und das kannst du nur, wenn du alleine bist. Und... oh das finde ich toll. Jakobsweg auf'm Segway.

L: Ich hasse Segways. Ich hasse es so richtg. Ich find es... so Touristen die mit'm Segway fahren haben ne beigefarbene Hose an –

A: so ne Cargo Hose?

L: Ja.

A: Mit so Taschen links und rechts?

L: Die haben... das ist ne Hose

Minute 4

L: die hat... die kann man kurz oder lang tragen. Man kann dann... da ist n Reißverschluss drin –

A: den kann man abmachen.

L: und du kannst die halt auch kurz machen. Solche Leute. Das sind Menschen, die haben ne Kuriertasche um von Freitag. Hundertprozentig.

A: Okay wie wär's dann mit ähm Jakobsweg auf'm Longboard?

L: Das ist schon wieder sehr cool.

A: Das findest du besser?

L: Ich finde auch überhaupt so dieses Longboard das durchzieht unsere Podcast Inhalte.

A: Ich... du hast mich –

L: Wir sind immer wieder beim Longboard.

A: Du hast mich auf ne Idee gebracht. Longboard ist ja wie der Name schon sagt relativ long –

L: Mhm.

A: ähm manchmal will man auch n normales Skateboard haben. Der Otto Normalverbraucher, du und ich, wir kennen das.

L: Hä wie meinst du... also okay warte ganz kurz. Das Longboard ist ja kein... ist generell sehr lang. Aber manchmal will man ja auch n Skateboard haben. Hast du das gerade so gesagt?

A: Ja. Also n kurzes board. Du bist zum Beispiel Autofahrerin, aber manchmal willst du auch Fahrrad fahren.

L: Achso okay.

A: Und du hast n Longboard, aber manchmal willst du ja auch normales Skateboard fahren.

L: Mhm.

A: Und da hast du mich auf ne Idee gebracht. Vielleicht könnte man n Longboard entwickeln, mit nem Reißverschluss wie bei dieser Cargo Hose, sodass man aus dem Longboard dann n Shortboard machen kann.

Minute 5

A: Shortboard, da haben wir's!

L: Aber warum? Damit ich dadrauf dann so Tricks machen kann?

A: Nein –

L: N Olli?

A: N...was ist n Olli?

L: Das ist das Einzige, was ich kenn. Das Wort. Ist n Olli nicht n Trick auf'm Skateboard?

A: Ich würd immer flip sagen. Flip klingt für mich immer nach was, was ähm... is halt n Sprung...

das kannst du bestimmt auch bei nem Mountainbike... „Ah! Fährst du gerne Mountainbike? Ja, ich kann auch n flip.“ So da würde... also das hört sich für mich so professionell an. Ich würde das nie in Frage stellen. Oder wenn du zu mir sagst, dass du ähm Akrobatin bist und ich sag „Huh, was ist denn die schwierigste Figur die du kannst?“ und du würdest sagen flip.

L: Würd sagen flip.

A: Ja. Also wenn du das so selbstbewusst sagst wie gerade, ohne eine Miene dabei zu verziehen, ich würd dir's immer glauben. Flip... guck mal das kannst du bei allem... „Was machst du? – Ich bin Breakdancerin – Ah, was ist denn die coolste Breakdance Bewegung?“

L: Ahm, also schon der flip. Der ist schon relativ schwierig, der flip.

A: Guck mal an. Jetzt probieren wir's nochmal. Ähm, ähm... „Was machst du denn? – Ich bin Turmspringerin bei den Olympischen Spielen.“

L: Was kannst du da so? Was ist so das Krasseste?

A: Ja eigentlich mein flip, der ist ziemlich gut. Siehst du man würde das

Minute 6

A: nie merken.

L: Ist toll. Das ist so, das kannst du immer sagen.

A: Ja. Und gleichzeitig kannst du aber auch sagen ähm wenn du Sonntag abends auf der Couch sitzt und irgendwie Netflix guckst, was isst du dazu am liebsten?

L: N flip.

A: So.

L.: Ein.

A: Einen flip und dann ist Schluss. Ich muss auf meinen BMI achten, excuse me, sorry.

L: So. Das war's mit dem Podcast. Frohe Weihnachten, liebe Grüße von Ariana und Laura Larsson. Ich möchte noch ganz kurz was sagen, aber ich möchte es einfach verpetzen. Ariana und ich haben kurz überlegt – sorry, dass ich Ari gesagt hab einfach weil wir so doll Freunde sind sag ich das manchmal. Ganz kurz überlegt „Ja, wenn wir den nächsten Podcast aufnehmen“ und dann meinte Ariana wir könnten ja irgendwie ne weihnachtliche Begrüßung machen irgendwie so „Hey ihr fetten Weihnachtsgänse“ und dann hab ich sie angeguckt und gesagt „Ne. Das machen wir nicht.“

A: Ich find das sehr festlich. Ich liebe auch das englische Wort dafür. Festive. Very... that's very festive. Ich find das ne festliche Begrüßung. Hey ihr fetten kleinen Weihnachtsgänse.

L: Ich find das ist auch total überhaupt gar nicht beleidigend oder so.

Minute 7

A: Ich wollt das ja eigentlich erst beim nächsten Podcast machen. Aber...wir wiederholen das. Wenn man Dinge wiederholt, dann gehen sie ja auch tiefer ins Unterbewusstsein über.

L: Deswegen haben wir in jeder Folge was über ein Longboard.

A: Zum Beispiel. Und wir, auch wir tauchen in jeder Folge wieder auf.

L: Wir beide jetzt?

A: Ja. Immer in Wiederholung. Das ist die Kraft der Wiederholung. Tatsächlich, hab ich überlegt, macht das immer überhaupt keinen Sinn, wenn man einen Podcast macht und da drin sagt, wo man den Podcast findet, weil die Leute haben ihn ja offensichtlich schon gefunden.

L: Richtig.

A: Sonst würden sie ihn ja gerade nicht hören.

L: Richtig, das ist absolut richtig.

A: Aber wir sind sehr mainstream abhängig, deswegen machen wir's trotzdem. Ihr findet diesen, ähm, mit mehreren Preisen ausgezeichneten Podcast auf Soundcloud, iTunes und auf unserer Internetseite herrengedeck24.de und wir würden uns tatsächlich sehr über ähm iTunes Bewertungen freuen. Laura und ich haben nämlich im Apple Hilfeforum gelesen, dass es wahnsinnig wichtig ist, bei iTunes Bewertungen zu bekommen, um weiter oben angezeigt zu werden, deswegen gebt uns doch ein paar Sterne.

L: Falls ihr wollt.

Minute 8

L: Weil wir wollen ja den Podcast-Himmel erklimmen.

A: Himmel ist auch ne schöne Analogie, die du da gerade getroffen hast, weil man kann ja bei iTunes mit Sternen bewerten –

L: Ach, guck!

A: und wir sind so unprofessionell, dass ich gerade gar nicht weiß was die Maximalanzahl der Sterne ist, die man da vergibt.

L: Ich glaub fünf oder?

A: Ja, es können aber auch vier sein. Ich weiß es nicht.

L: Ich glaub es sind fünf.

A: Lass uns kurz überlegen was Sinn machen würde. In der Schule hat man ja... wer, wie kam eigentlich mal auf die Idee, dass man in der Schule genau sechs Noten hat. Warum sind es nicht zehn oder drei? Warum gibt es nicht gut, mittel und schlecht?

L: Da ist es plötzlich still am Mikrofon. Ich weiß es nicht.

A: Und zwar auf beiden Seiten.

L: Warum ist es... bei uns sind es Zahlen von eins bis sechs, warum sind es in Amerika Buchstaben von A bis F?

A: Bitte? Ach so, in der Schule. Ich dachte jetzt das amerikanische Alphabet geht nur bis F hab ich gerade gedacht.

L: Ja genau.

A: Und dachte kurz da ist irgendwas in meiner Jugend an mir vorbeigezogen.

L: Ne, ich meinte jetzt als Zensuren.

A: Da gibt's bestimmt einen Grund. Und um davon abzulenken, könnten wir kurz auf Albert Einstein zurückkommen von dem ja viele denken,

Minute 9

A: dass der wahnsinnig schlecht in der Schule war und viel fünfen und sechsen hatte, was auch stimmt, allerdings ist der nach dem Schweizer Schulsystem benotet worden und in der Schweiz ist es andersrum. Da ist sechs unsere eins und die fünf ist unsere zwei. Da ist es genau andersrum und deswegen hatte er in der Schule sechsen und fünfen –

L: Aber dann macht doch dieses Lied auch keinen Sinn.

A: Welches Lied?

L: Von Schloss Einstein. (singt) „Selbst Einstein hatte, nur ne vier in Mathe“

A: Na warte mal, lass uns mal kurz überlegen.

L: Dann ist ne vier ja gar nicht so scheiße.

A: Na Moment. Wenn ne sechs, ne schweizer sechs ne deutsche eins ist –

L: Dann ist ne vier ne drei. Ne.

A: und ne Schweizer fünf ne deutsche zwei, dann ist ne schweizer vier ne deutsch – ah, ne drei.

L: Das ist jetzt nicht schlecht.

A: Na aber gut ist es jetzt auch nicht. Ich hatte im Abitur einen Schnitt von –

L: Ooooooooooh! Oooooooooorrrr!

A: Ne ich hatte einen schlechten Abischnitt. Ich versuch mal mich zu retten und sag ich hab aber auch ein Latinum noch dazu.

L: Applaus an dieser Stelle. Hätt ich ne Hand frei, würd ich klatschen.

A: Zwei Komma sieben hatte ich glaub ich

Minute 10

A: und da haben mir immer alle gesagt –

L: Okay, ich hatte zwei Komma acht, da musst du dich jetzt aber nicht verstecken.

A: An deiner Stelle würde ich mich mal in die hinterste Ecke dieses Zimmers stellen. Mich haben wirklich immer viele Leute angeguckt und gesagt „Also gut ist was anderes. Das ist dir schon klar, dass es eigentlich ne drei plus ist.“

L: Joa. Aber es ist eine zwei davor. Entschuldige mal bitte.

A: Mal ganz ehrlich, das war mir das Wichtige.

L: Absolut. Absolut.

A: Ich finde auch wenn man die zwei sehr deutlich ausspricht und den Rest danach vernuschelt –

L: Man kann ja sagen „Ja, und dein Durchschnitt? – ZWEI (nuschelt) – Wie bitte? – ZWEI! (nuschelt)“

A: Ach so, zwei.

L: Und dann ist es zwei null und man hat fast einen Dokortitel.

A: Toll. Ich hab mich auch mal gefragt... ich find ja, dass ich in Photoshop gar nicht mal so schlecht bin –

L: Ne, du bist sehr gut in Photoshop.

A: ich glaube es ist gar nicht schwer sein Abiturzeugnis oder auch Studienzeugnis zu fälschen.

L: Glaub ich auch. Machen doch auch schon viele. Gibt doch auch schon Ärzte, die am offenen Herzen operiert haben und einen Realschulabschluss mit vier Komma null hatten.

A: Das wäre die Erklärung für einige Gesichter, die mir in letzter Zeit so in der U-Bahn begegnet sind.

Minute 11

A: Mir hat eine Freundin tatsächlich neulich ein Foto geschickt, das, ähm, ist von 9gag oder einer dieser wahnsinnig illustren spaßigen Seiten, von einem Pferd das im Fell das Muster eines Werwolves hatte, also das sah einfach so aus.

L: Was?

A: Naja das ist ein braun weißes Pferd gewesen, oder ist immer noch, ich weiß nicht, ob das Tier noch lebt, ich möchte ihm an dieser Stelle nicht zu nahe treten. Wenn es lebt, freu ich mich. Und dieses braun weiß gefärbte Fell, das hatte halt so die Schattierung eines Wolfes. Das sah aus als wenn da quasi ein Wolf reingezeichnet worden wäre.

L: Ach so!

A: Und sie war völlig begeistert davon und meinte „Guck mal, ist das nicht der Wahnsinn“ und da hab ich mich dabei ertappt, dass ich solche Dinge nicht mehr cool oder krass finden kann, weil du heutzutage alles fälschen kannst.

L: Mit Photoshop. Ja.

A: Du kannst alles fälschen.

L: Alles.

A: Du kannst mir ein Bild zeigen von jemandem der auf einem Drahtseil zwischen den –

L: Wolkenkratzern.

A: Ich wollte gerade sagen zwischen den World Trade Centern, aber das ist schlecht. Also sagen wir mal der... vom Burj Al Arab zur Pyramide in Kairo ist ein Drahtseil gespannt und da spaziert jemand drauf.

Minute 12

L: Würdest du sagen Photoshop.

A: So.

L: Ich würde sagen wow.

A: Du würdest sagen das ist super realistisch? Der ist wahrscheinlich erst mit `m Segway die Strecke abgefahren...

L: Richtig!

A: ...und hat dann das Seil gespannt.

L: Solange er einen Segway Helm aufhatte, kann da gar nicht mal so viel passieren.

A: Absolut.

L: Übrigens – oh Gott ich muss ganz kurz was erzählen, ja? Was mir passiert ist. Ich bin ja bei SnapChat immer noch. Es gibt Frauen, aber auch Männer, die laden Videos hoch von sich wie die gar nichts sagen in die Kamera, sondern nur so acten.

A: Was?

L: Ja.

A: Das ist total krank.

L: Manchmal ist Musik im Hintergrund und sie sind dann einfach nur so schön zu der Musik, oder sie gucken einfach nur...

A: Sie sind schön zur Musik.

L: Ja, kennst du das nicht?

A: Nein.

L: Echt nicht?

A: Ne. Ich guck manchmal in den Spiegel und im Hintergrund läuft Radio und dann denk ich, ich bin gerade sehr vieles, aber nicht schön zur Musik.

L: Es gibt wirklich – es gibt Leute die filmen sich so ein paar Sekunden, machen halt noch einen krassen Filter drauf, sind gerade irgendwie total fresh geschminkt und ähm...

A: Männer vor allem wahrscheinlich sind das hauptsächlich

Minute 13

L: Ne, es sind hauptsächlich natürlich Frauen. Und die gucken dann.... Also es gibt auch Männer, die dann einfach nur verschlafen in die Kamera gucken. Auf jeden Fall hab ich viele Leute in meiner Liste, die so halt sind. Die einfach nur in die Kamera gucken und sich schön finden offensichtlich.

A: Legen die den Kopf so ein bisschen schief dabei?

L: Auch. Auch.

A: Kann ich mir richtig gut vorstellen. Wie so ein kleiner Welp. Kennst du das, wenn Welpen einen so angucken

L: Och süß. Das find ich so niedlich.

A: Ich hab das noch nie verstanden.

L: Und Schlappohren dabei haben.

A: Ja aber jetzt mal ganz ehrlich, ist das eine motorische Störung?

L: Ich weiß es nicht, aber es ist total süß.

A: Warum legen Welpen immer so... oder Hunde, kleine Hunde immer so *fiept wie ein Welp* und dann legen sie den Kopf so von links nach rechts und wieder in die andere Richtung?

L: Ich weiß es nicht.

A: Manchmal denke ich die waren bestimmt kurz vorher baden oder duschen und...

L: Haben Wasser im Ohr!

A: ...und versuchen das so links und rechts raus zu machen.

L: Ja das kann sein. Oder sie wissen einfach, dass es ganz doll süß aussieht.

A: Ob ich mal im Club mich vor einen Typen stelle und so einfach immer so... den Kopf so links nach rechts... allerdings wenn er mich dann fragt, ob ich gerade duschen war und noch Wasser im Ohr hab, hab ich einiges falsch gemacht.

L: Ja.

A: Aber okay, du hast einen sozialen neuen Trend aufgespürt.

L: Ich find ihn auf jeden Fall bescheuert und ich find es so peinlich und selber unangenehm

Minute 14

L: das zu sehen, weil ich mir denke oh Gott, das ist irgendwie so peinlich, wie ihr euch selber total schön findet oder so lipsync mäßig zu irgendwelchen Songs mitsingt und ich find das unangenehm zu sehen und ich versteh es halt nicht. Versteh den Sinn nicht dahinter. Ich find das witzig, wenn jemand hässlich in die Kamera guckt und irgendwie plötzlich ne dritte Nase im Gesicht hat – ne dritte vor allen Dingen. Ne zweite!

A: Ich meine du erwähnst ja gerne öfter, was ich nicht teilen kann, aber dass du ne sehr große Nase hast, vielleicht ist in deinem Unterbewusstsein schon verankert...

L: Dass ich zwei hab.

A: ...dass du zwei Nasen hast.

L: Ja, das wird es sein. Und ich hab dann gesagt bei SnapChat „das find ich irgendwie peinlich“ hab ich da einfach so erzählt und...

A: Hast du dazu Musik im Hintergrund laufen lassen um das ganze auf ne Metaebene zu bringen?

L: Nein und komischer Weise wussten total viele was ich damit meine. Ich hab ganz viele Nachrichten bekommen „Ja, guck dir niemals von Lena Meyer Landrut die Snaps an, die macht das auch ganz krass“ meinte dann eine SnapChat Zuschauerin.

A: Die guckt stupide fünf Sekunden in die Kamera und lässt Musik laufen?

L: Ja.

A: Das kann ich mir bei Lena gar nicht vorstellen.

L: Manche machen das auch, dann haben sie frisch manikürte Nägel

Minute 15

L: und legen die so ins Gesicht an ihre Wange und zeigen die dann so die Nägel. Auf ihrem Gesicht präsentieren sie die Nägel. Es ist total komisch und reudig auch ein bisschen. Aber es haben halt wie gesagt viele verstanden und dann ist was komisches passiert. Plötzlich hatte ich ganz ganz viele neue Follower auf SnapChat. Ganz ganz viele und ich hab mich gefragt „wo kommen die alle her“ und dann krieg ich eine Nachricht, eine ganz lange Nachricht bei SnapChat von einem Mädels, die gesagt hat ich soll die Leute doch einfach machen lassen, was mein Problem ist, wenn die sich schön finden und das gern im Video rüberbringen möchten, dann soll ich meine Schnauze halten.

A: Lief dabei im Hintergrund Musik bei ihr und hatte sie so die Nägel im Gesicht?

L: Ne das hat sie nur geschrieben. Sie hat es mir geschrieben als Nachricht, ganz lange Nachricht. Und dann hab ich gesagt „Ich hab jetzt lange überlegt, ob ich mich irgendwie rechtfertige, aber muss ich ja nicht, ist ja mein SnapChat Account und auch meine Meinung und ich finds immer noch peinlich, hab ich kurz drüber nachgedacht“. Und dann hat sie gesagt „Ich will dir ja eigentlich gar nicht folgen, ein Mädchen hat nur

Minute 16

L: auf Ask von dir erzählt. Hab ich Ask gegoogelt und gesehen das ist das englische Wort für Frage.

A: Ach, jetzt erklärt sich mir einiges.

L: Das wusste ich aber schon, dass ask frag heißt auf Englisch. Und dann gibt es eine Seite, die heißt ask.fm die hat ganz viele Mitglieder und Leute können da ein Profil anlegen...

A: Und ne Frage stellen.

L: Und sich Fragen stellen lassen, auf die sie antworten. Und dann hab ich gegoogelt...

A: Wie? Also warte mal. Ich meld mich an und sag ich möchte, dass jemand mir ne Frage stellt. Und dann stellt jemand mir die Frage „Auf meinem Quark steht Mindesthaltbarkeitsdatum 12.

Dezember. Ariana, bis wann ist der denn haltbar?“

L: Genau. Kein Scherz.

A: Aber woher nehme ich... wer spricht mir denn diese Berechtigung zu, dass ich diese ganzen Fragen beantworten kann?

L: Es sind ja persönliche Fragen. Es geht ja nicht darum, wer hat das und das dann und dann erfunden. Es sind halt so Fragen wie „Ich hab gesehen du hast so schöne Locken auf deinem Foto. Sind das deine Naturhaare?“

Minute 17

A: Und warum braucht man dafür ein eigenes Forum?

L: Ja das ist halt... das ist der Sinn. Dass du ne Community hast, die dir persönliche Fragen stellen kann. Kannte ich auch nicht so richtig bis dahin, aber gibt es und hat relativ viele Mitglieder. Fakt ist, dass ich dann danach gegoogelt hab ask.fm laura.larsson snapchat, diese Begriffe hab ich eingegeben und bin dann auf ein Profil gekommen von einem Mädchen, die sehr social media mäßig sich glaube ich in den Vordergrund drängt. Mit ihrer Optik. Und dann hab ich gesehen, dass unter diesen ganz vielen Fragen „Wie oft wäscht du dir die Haare?“ haben sie das Mädchen

gefragt, irgendwelche Leute... die hatte irgendwie 50.000 Follower auf ask.fm und unter anderem schrieb dann jemand – man kann wohl nicht nur Fragen stellen, sondern auch Kommentare dalassen, schrieb eine mir wildfremde Person diesem Mädchen „Check mal heute den SnapChat Account von Laura.Larsson und nimm dir zu Herzen, was sie zu sagen hat“

A: Ja da wollte sie offensichtlich jemandem den anonymen Hinweis geben, dass du dich über Dinge lustig machst, die sie macht.

L: Richtig und daraufhin

Minute 18

L: hab ich ganz viel neue Follower bekommen und diesen hater...

A: Aah, die wollen dich fertig machen.

L: Die wollen mich fertig machen. Und mein Freund hat gesagt „Laura, die hat so viele Follower, jetzt musst du dich auch bei ask.fm anmelden und richtig reinstochern in die Wunde und der schreiben“

A: Weißt du was ich mir eher denke? Wir müssen dich bei einem Zeugenschutzprogramm anmelden. Du musst nach Alabama und da Strohhüte knüpfen.

L: Ja.

A: Du musst mit einer Latzhose da rumrennen.

L: Total. Und ich wollte doch immer einen Youtube Kanal haben eigentlich und jetzt weiß ich gar nicht, ob ich das noch will, weil ich gemerkt hab diese eine hater Nachricht hat mich richtig hart aus dem Konzept gebracht.

A: Aber tatsächlich weiß ich genau was du meinst und diesen Trend versteh ich auch nicht, dass Leute im Internet Menschen folgen, die sie hassen. Mario Barth zum Beispiel finde ich ist ja eine absolut streitbare Figur und man kann sich wahrscheinlich vorstellen, dass ich eher nicht zu seiner Fan Community gehöre, allerdings gibt es doch Besseres im Leben, das man zu tun hat, als 24 Stunden am Tag diesen Menschen mit

Minute 19

A: Hasskommentaren zu überhäufen.

L: Und ich denk mir immer so, guck mal, manchmal guck ich mir auch Videos an, wo ich mir denke „orr, alter, wirklich? Bibis Beauty Palace, dein Ernie was du da gerade machst?“ aber was müsste mich dazu bewegen und kriegen, dass ich wirklich mich hinsetze und eine böse Nachricht an diese Person verfasse?

A: Ich glaube ehrlich gesagt da fehlt im Leben irgendwas, was wichtiger ist.

L: Ja, absolut.

A: Das geht mir ganz oft bei AfD Anhängern so, wo ich denke „Echt jetzt? Das ist das Wichtigste in deinem Leben dich dafür einzusetzen und darum zu kümmern, dass dein türkischer Nachbar nicht mehr in deinem Haus, in der Straße neben dir wohnt? Das ist wirklich das Wichtigste was du in deinem Leben auf dem Herzen hast?“. Also ich glaube da fehlt einfach so eine Art Hauptbeschäftigung, der die nachgehen können.

L: Wahrscheinlich ist es das.

A: Und dann suchen die sich das aus Langeweile, oder aus...

L: Oder wahrscheinlich auch Unsicherheit. Also, oder... keinen anderen Fixpunkt im Leben haben. Und manche mögen sich ja auch gerne aufregen.

A: Ich frag mich gerade, ob wir die Welt zu einem besseren Ort machen

Minute 20

A: würden, wenn alle AfD Anhänger, einfach einen Beauty Youtube Channel hätten.

L: Weil sie was zu tun hätten.

A: Weil sie was zu tun hätten und ihre Energie mal in ganz andere Bahnen lenken könnten.

L: Liebe AfD Wähler,...

A: Es gibt auch braune Lidschatten. Und sehr sehr dunklen Lipgloss.
L: Ihr könnt euch auch einfach nur rechts schminken oder sowas.
A: Zum Beispiel.
L: Falls ihr uns richtig scheiße findet aktuell, dann
A: Stellt uns Fragen auf ask.fm
L: Genau! Und folgt mir auf SnapChat.
A: Tatsächlich, Laura.Larsson an dieser Stelle nochmal.
L: Tut mir Leid.
A: Tatsächlich haben aber Laura und ich uns diese Woche selber mal fragen gestellt, wir brauchen dazu gar kein ask.fm, wir brauchen einfach nur einen Fernseher, denn uns sind beim Fernsehen Dinge aufgefallen.
L: Jaa!
A: Und über die wollten wir tatsächlich einfach mal sprechen. Tatsächlich gibt es etwas, was mich sehr bewegt. Das ist – ich weiß nicht, ob es ein Überbleibsel aus den 80ern ist, auf jeden Fall fing das damals schon an. Vor allem in Ami Filmen, wo die immer mit diesem großen, dicken, weißen Knochentelefon telefonieren, die auch übrigens 5 Meter

Minute 21

A: lange Kabel haben jedes Mal. Sowas hab ich in Deutschland noch nie gesehen.
L: Bei Clueless haben die auch immer mit solchen Telefonen telefoniert.
A: Gerne auch so rosa mit irgendwelchen Hello Kitty Gesichtern hinten auf dem Telefon drauf. Wahnsinnig schön.
L: Ich hätte gern ein Burger Telefon.
A: Ein Burger Telefon?
L: Ja bei dem Film Juno hat sie ein Telefon, der aussieht wie ein Hamburger.
A: Das wäre witzig, wenn man jedes Mal zunehmen würde, wenn man telefoniert und deswegen sich kurz fasst am Telefon so „Tschüß ich muss Schluss machen, ich hab wieder ein Kilo mehr drauf, tschau“
L: Das wär richtig witzig, ne?
A: Von Weitem betrachtet wäre es lustig.
L: So.
A: In Ami Filmen wird sich am Telefon nicht verabschiedet.
L: Ist echt so.
A: Die telefonieren miteinander „Hey Papa ich bin’s. Kommst du mich nachher von der Schule abholen?“ und wenn das Gespräch beendet ist... beide legen einfach auf.
L: Zur selben Zeit.
A: Das find ich das Faszinierende. Aus irgendeinem Grund wissen beide immer, das Gespräch ist gerade beendet, obwohl keiner gesagt hat „Okay bist später“.
L: Aber es wäre doch gar nicht schlimm, wenn sie ein tschüß mit einbauen würden.
A: Ich frag mich halt immer, ob sie es entweder in Amerika tatsächlich nicht machen...
L: Doch die sagen schon bye.